

Erläuterungen

Wintersemester 2020/2021

Lehrstuhl für Abrahamitische Religionen
mit Schwerpunkt Islam und interreligiöser Dialog

Dr. Dennis Halft OP
Tel. 201-3542 bzw. -3531 (Skr.), E-Mail: halft@uni-trier.de

Wissenschaftlicher Assistent: Dr. Gregor Buß
E-Mail: bussg@uni-trier.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung und vorheriger Anmeldung per E-Mail

90304253	<i>Das Judentum zur Zeit des zweiten Tempels</i>	Halft
MT-14A	Vorlesung, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Raum: DIGITAL Zeit: Mi. 10-12 Beginn: 04.11.2020

I. Inhalt:

Die Zeit nach dem Babylonischen Exil gilt als formative Periode des Frühjudentums. Hier wurde um Entscheidungen gerungen, die für die weitere Entwicklung maßgeblich waren. Die Vorlesung gibt einen Einblick in die geschichtlichen Herausforderungen, aber auch die theologischen Antworten auf die brennenden Fragen der jeweiligen Zeit. Besonderes Augenmerk soll auf die frühjüdische Apokalyptik und die Schriften von Qumran gelegt werden, um vor diesem Hintergrund Teile des Neuen Testaments besser zu verstehen.

Die Vorlesung wird im digitalen Lehr- und Lernformat zu den ausgewiesenen Zeiten über das Videokonferenzportal Zoom angeboten.

II. Literatur:

- Grabbe, Lester L., *A History of the Jews and Judaism in the Second Temple Period*, Bde 1-2, London, 2004-2008.
- Kollmann, Bernd, *Einführung in die neutestamentliche Zeitgeschichte*, Darmstadt, ³2014.
- Sasse, Markus, *Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels*, Neukirchen-Vluyn, ²2009.
- Schäfer, Peter, *Geschichte der Juden in der Antike* (UTB 3366), Tübingen, ²2010.

III. Modul 14A in MT.

- IV. Modulteilprüfung (20-minütige mündliche Kollegial-Prüfung) über 14A + 14B.

MT-
15A/B,
23A/B/C

Seminar, 2 SWS
Leistungspunkte: 5,0

Raum: HS 9
Zeit: Di 8-10
Beginn: 03.11.2020

I. Inhalt:

Da der Koran sich als letzte Offenbarung in einer Abfolge göttlicher Offenbarungen versteht, setzt er sich in ein Verhältnis zu den Schriften von Juden und Christen. Allerdings sind unter den „Schriften“, die der Koran erwähnt (z. B. Thora, Psalmen, Evangelium – im Singular!), nicht die überlieferten biblischen Zeugnisse zu verstehen. Vielmehr bezeichnen sie Offenbarungen an die Propheten Moses, David und Jesus, die nach Ansicht des Koran von Juden und Christen „verfälscht“ worden seien. Trotz des Fälschungsvorwurfs haben Muslime – wiederum auf Grundlage koranischer Aussagen – allegorische Auslegungen einzelner alt- und neutestamentlicher Verse unternommen, die das Kommen Mohammeds und weiterer Personen der islamischen Heilsgeschichte in der Bibel voraussagen sollen.

Das Seminar widmet sich der Geschichte muslimischer Bibelauslegung und ihren Ambivalenzen vom 9. Jahrhundert bis in unsere Gegenwart. Exemplarisch werden Primärtexte in Übersetzung gelesen, analysiert und diskutiert. Die von den muslimischen Autoren vorgebrachten Argumente erfreuen sich noch heute großer Beliebtheit auf einschlägigen Internetseiten mit antisemitischer oder antichristlicher Stoßrichtung. Dies wirft weiterführende hermeneutische Fragen nach dem Umgang mit normativen religiösen Texten auf, die für den interreligiösen Dialog unmittelbar von Bedeutung sind.

Das Seminar kann als Wahlpflichtseminar der biblischen, historischen und systematischen Theologie innerhalb der Module 15 oder 23 im MT belegt werden. Der Erwerb eines qualifizierten Seminarscheins setzt die durchgängige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, die Vorstellung eines Primärtextes/Referat und das Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit voraus.

Die Teilnehmerzahl ist auf höchstens 10 Personen beschränkt.

II. Literatur:

- Güzelmansur, Timo (Hrsg.), *Hat Jesus Muhammad angekündigt? Der Paraklet des Johannesevangeliums und seine koranische Bedeutung*, Regensburg 2012.
- Güzelmansur, Timo (Hrsg.), *Das koranische Motiv der Schriftfälschung (taḥrīf) durch Juden und Christen*, Regensburg 2014.
- Nickel, Gordon D., *Narratives of Tampering in the Earliest Commentaries on the Qurʾān*, Leiden 2011.
- Primärtexte werden in der Seminarveranstaltung genannt.

III. Modul 15A/B, 23A/B/C in MT (fakultativ).

IV. Qualifizierter Seminarschein (Voraussetzungen s. o.).

**Lizentiat,
Doktorat,
Habilitation**

Oberseminar, 1 SWS

Raum: Rel.Päd.1

Priesterseminar, Jesuitenstr. 13

Do. 18-20

Zeit: (14-täglich)

Beginn: 12.11.2020

I. Inhalt:

Das 14-täglich stattfindende „Forschungsforum Theologie“ richtet sich an Lizentiand*innen, Doktorand*innen und Habilitand*innen an der Theologischen Fakultät Trier. Es bietet ein fächerübergreifendes Forum, um lfd. wiss. Forschungsarbeiten vorzustellen, miteinander zu diskutieren und einander konstruktiv Feedback zu geben. Ziel ist es, über die Grenzen der theologischen Fachgebiete hinaus in ein gemeinsames theologisches Gespräch zu kommen.

Der Erwerb eines qualifizierten Seminarscheins ist durch die durchgängige und aktive Teilnahme an den Sitzungen, die Vorstellung einer These bzw. Fragestellung aus dem eigenen wiss. Forschungsprojekt und das Verfassen einer Rezension zu einer Neuerscheinung eines theologischen Fachbuches möglich. Letztere soll einer theologischen Fachzeitschrift zur Veröffentlichung angeboten werden.

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme bis 1.11. d. J. per E-Mail an: halft@uni-trier.de

Die Teilnehmerzahl ist auf höchstens 10 Personen beschränkt.

- II. Doktoranden- bzw. Oberseminar lt. Doktoratsordnung.
- III. Qualifizierter Seminarschein (Voraussetzungen s. o.).